Wirtschaftsplan 2009
Zusammenstellung nach § 15 Abs. 1 EigV
für das Wirtschaftsjahr 2009

Aufgrund des § 7 Nr. 3 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit § 86 Abs. 3 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg hat der Kreistag durch Beschluss vom 23. März 2009 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2009 festgestellt:

1	Es betragen	
	1.1 im Erfolgsplan	
	die Erträge	8.641.700 Euro
	die Aufwendungen	7.823.300 Euro
	der Jahresgewinn	818.400 Euro
	der Jahresverlust	0 Euro
	1.2 im Vermögensplan	
	die Einnahmen	1.577.400 Euro
	die Ausgaben	1.577.400 Euro
2	Es werden festgesetzt	
	2.1 der Gesamtbetrag der Kredite	0 Euro
	2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungs- ermächtigungen	0 Euro
	2.3 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	757.000 Euro

Luckenwalde, 25.03.2009

Peer Giesecke
Landrat

Erfolgsplan 2009

	Ansatz 2009 Euro	Vgl.-Zahlen 2008 Euro	GuV 2007 TEuro
1. Betriebliche Erlöse	7.523.900	6.931.600	5.933
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.117.800	363.000	342
davon Auflösung Sonderposten mit Rücklagenanteil	11.200		
davon sonstige Erträge	10.200		
davon Zuweisung des Landkreises	1.096.400		
Summe der Erträge	8.641.700	7.294.600	6.275
3. <u>Materialaufwand</u>			
a) medizinische Verbrauchsmaterialien	183.000	159.200	174
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.029.900	4.835.100	4.684
	5.212.900	4.994.300	4.858
4. <u>Personalaufwand</u>			
a) Löhne und Dienstbezüge	550.700	636.900	650
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für die Unterstützung	53.200	184.200	186
	603.900	821.100	836
5. Abschreibung auf Sachanlagevermögen	481.000	454.700	437
6. <u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>			
Wartungs- und Instandsetzungsaufwand	84.600	61.500	76
Raum- und Grundstücksaufwand	172.600	203.800	197
Verwaltungsaufwand	446.000	107.900	88
Fahrzeugaufwand	286.700	260.000	271
Kosten Querschnittsämter	60.000	102.000	101
Wirtschaftsaufwendungen	80.800	85.400	77
Sonstiger Personalaufwand	40.500	33.600	49
Übrige Aufwendungen	331.900	14.200	69
	1.503.100	868.400	928
Summe der Aufwendungen	7.800.900	7.138.500	7.059
7. Zinsen und ähnliche Erträge	0	25.000	31
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22.400	24.200	23
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	818.400	156.900	-776
10. Erträge aus Kostendeckungsausgleich	0	0	602
11. Jahresgewinn/-verlust	818.400	156.900	-174
<u>nachrichtlich</u>			
<u>Behandlung des Jahresgewinn</u>			
zur Tilgung des Verlustvortrags	195.571		
auf neue Rechnung vorgetragen	622.829		

Der Erfolgsplan 2009 weist gemäß § 16 Absatz 2 EigV neben den Planzahlen für das Wirtschaftsjahr zum Vergleich die Zahlen des Erfolgsplans 2008 und die abgerundeten Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) 2007 aus.

Nachfolgend werden die einzelnen Positionen des Erfolgsplanes erläutert.

1. Betriebliche Erlöse

Aus den prognostizierten betrieblichen Leistungen des Rettungsdienstes werden auf der Grundlage der geltenden Gebührensatzung Rettungsdienst im Jahre 2009 Erlöse von 7.523.900 € erwartet. Den größten Anteil an den geplanten Erlösen haben auch 2009 mit 90% die Leistungen in der Notfallrettung.

Erlösstruktur aus Leistungen

Leistung	geplante Erlöse in Euro	Anteil in %
Einsatz von Rettungswagen	4.564.700	60,6
Einsatz von Krankentransportwagen	472.000	6,3
Einsatz von Notarzteinsatzfahrzeugen	1.232.800	16,4
Einsatz von Notärzten	967.800	12,9
Kilometeraufschlag	286.600	3,8
Gesamt	7.523.900	100,0

Prognose Leistungen im Jahr 2009

	Durchschnittliche Anzahl der Einsätze		Anzahl der abrechenbaren Kilometer Jahreswert
	monatlich	Jahreswert	
Rettungswagen	1.054	12.650	480.000
Krankentransportwagen	163	1.950	129.500
Notarzteinsatzfahrzeug	504	6.050	200.000
Notarzteinsätze	504	6.050	
Gesamt	2.225	26.700	809.500

2. Sonstige betriebliche Erträge

2009 1.117.800 €

Von dem bilanzierten Sonderposten mit Rücklagenanteil - kapitalerhöhender Zuschuss des Landkreises für die Leitstelleninvestition im Jahre 2002 werden im Wirtschaftsjahr 2009 planmäßig 11.200 € ergebniswirksam aufgelöst.

Für die Leistungen des Rettungsdienstes zur Absicherung von Einsätzen der Feuerwehren werden Erstattungen des Landkreises von 10.200 € erwartet.

Von den sonstigen betrieblichen Erträgen werden 326.400 € als Zuschüsse des Landkreises für die Leitstelle/Regionalleitstelle, für deren Aufgaben nach dem Brand- und Katastrophenschutzgesetz des Landes Brandenburg – BbgBKG, sowie ihre sonstigen Aufgaben erwartet. Darüber hinaus sind Erstattungen des Landkreises im Zusammenhang mit der Vereinbarung zwischen dem Landkreis Teltow-Fläming und der AOK – Die Gesundheitskasse für das Land Brandenburg vom 15. September 2008 von 770.000 € vorgesehen.

3. Materialaufwand

2009 5.212.900 €

Der Aufwand für medizinisches Verbrauchsmaterial im Geschäftsjahr 2009 entspricht in seiner Höhe dem voraussichtlichen Ergebnis für das Geschäftsjahr 2008 und berücksichtigt die weitere Entwicklung der Einsatzzahlen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten die Kostenerstattung an die Leistungserbringer für deren Personaleinsatz. Der Anteil an den Gesamtaufwendungen beträgt 64,4%.

Kostenstelle / Position	Kosten in Euro	Anteil an Gesamt- kosten
a) Aufwendungen für betriebsfremdes medizinisches Personal	967.800	12,4%
b) Personalkostenerstattung an Leistungserbringer (DRK, ASB, JUH)	3.835.500	49,0%
c) Erstattung Verwaltungsaufwand der Hilfsorganisationen	186.250	2,4%
d) Bereitschaftssystem Leitende Notärzte und Organisatorischer Leiter RD	35.350	0,5%
e) Ärztlicher Leiter des Rettungsdienstes	5.000	0,1%
Gesamt	5.029.900	64,4%

Die Aufwendungen für betriebsfremdes medizinisches Personal entstehen durch die Bereitstellung von Notärzten durch das Evangelische Krankenhaus Ludwigsfelde in Zossen und Ludwigsfelde und dem DRK Krankenhaus Luckenwalde in Jüterbog und Luckenwalde. Der Aufwand je Vorhaltestunde und Standort beträgt 27,61 €.

Der Betrieb von 8 Rettungswachen und die Durchführung des Rettungsdienstes erfolgt auf der Grundlage von Vereinbarungen durch Hilfsorganisationen (DRK, JUH und ASB) als Leistungserbringer. Die nachweisbaren Personalkosten für die zugewiesene Stellenanzahl sind zu erstatten.

Die Leistungserbringer haben einen vertraglichen Anspruch im Umfang der jeweiligen Personalstellen als Verwaltungspauschale. Der größte Anteil mit 145.460 €, das sind 78%, entfällt auf den DRK Kreisverband Fläming-Spreewald, der 6 Wachen mit 82 VK-Stellen betreibt.

Qualifizierte Notärzte und Mitarbeiter des DRK betreiben ein Diensthabendensystem von Führungsfunktionen (Leitender Notarzt und Organisatorischer Leiter Rettungsdienst) für Großschadenslagen. Für die Vergütung der Bereitschaftszeiten sind Ausgaben von 35,5 T€ veranschlagt.

4. Personalaufwand

2009 603.900 €

Der Personalaufwand erfasst die Kosten für die Beschäftigten und Beamten und Beamtinnen des Eigenbetriebes. Die Aufwendungen bemessen sich an den tariflichen Vorgaben des TVöD und den besoldungsrechtlichen Vorschriften für Beamte. Im Zusammenhang mit der Überführung der Aufgaben der Leitstelle zur Regionalleitstelle bei der Stadt Brandenburg a. d. Havel, voraussichtlich Mitte des Jahres 2009, sind die Personalkosten nur anteilig berücksichtigt. Nach dem Übergang des Personals erfolgt eine Erstattung der Betriebskosten an die Stadt Brandenburg, die dann unter der Position Verwaltungsaufwand geführt werden.

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen beinhalten die für die (verbleibenden) Beschäftigten des Eigenbetriebes, hier zentrale Abrechnungsstelle, zu entrichtenden Sozialversicherungsbeiträge, die Aufwendungen für die Altersversorgung und die Aufwendungen für die Unfallversicherungen sowie Beiträge zur Versorgungskasse.

5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen

2009 481.000 €

Das vorhandene Anlagevermögen des Rettungsdienstes wird unter Berücksichtigung der Zu- und Abgänge im Geschäftsjahr fortgeschrieben. Die Abschreibungen werden an der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen und ausschließlich nach der linearen Methode vorgenommen. Den größten Anteil an der Abschreibung wird mit 330,5 T€ = 68,7 % durch den Fahrzeugpark bewirkt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis 474,00 € (inkl. MwSt.) werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

2009 1.503.100 €

Kostenarten	Kosten in Euro	Anteil an Gesamtkosten
Wartungs- und Instandsetzungsaufwand	84.600	1,08%
Raum- und Grundstücksaufwand	172.600	2,21%
Verwaltungsaufwand	446.000	5,70%
Fahrzeugaufwand	286.700	3,66%
Kosten Querschnittsämter	60.000	0,77%
Wirtschaftsaufwendungen	80.800	1,03%
Sonstiger Personalaufwand	40.500	0,52%
Übrige	331.900	4,24%
Gesamt	1.503.100	19,21%

Der Wartungs- und Instandsetzungsaufwand erfasst alle notwendigen Maßnahmen zur Funktionssicherung der Rettungswachen und der Leitstelle einschließlich installierter technischer Anlagen.

Der Raum- und Grundstücksaufwand beinhaltet u.a. die Mieten und Betriebskosten der Rettungswachen und der Räume der Verwaltung des Betriebs. Für die Nutzung von Räumlichkeiten der Kreisverwaltung sind für 2009 anteilig Mietkosten (Kaltmiete) von 7,1 T€ geplant. Für die Rettungswachen Ludwigsfelde, Zossen, Trebbin und Dahme belaufen sich die Mietausgaben auf 87,3 T€.

Vom Verwaltungsaufwand entfallen auf die Verwaltung des Eigenbetriebes 33,5 T€, das sind 7,5 %. Der Anteil der Leitstelle beträgt mit 391,0 T€ = 87,7% und setzt sich fast vollständig aus den anteiligen Erstattungen an die Stadt Brandenburg zusammen.

Der Anteil der acht Rettungswachen am Verwaltungsaufwand beträgt 4,8%. Die Porto- und Telefonkosten haben mit 10% den zweithöchsten Anteil am Verwaltungsaufwand.

Beim Kfz-Aufwand sind die Ausgaben für Treib- und Schmierstoffe mit 144,5 T€, die Kosten für Reparaturen und Wartungen der Fahrzeuge mit 102,7 T€ und für Versicherung 39,5 T€ veranschlagt.

Die Kosten Querschnittsämler stellen die Erstattung des Eigenbetriebs für den Aufwand aus der Inanspruchnahme von Personal und Leistungen der Kreisverwaltung (z. B. Amt für Finanzen und Personal etc.) dar.

Der sonstige Personalaufwand beinhaltet die Aus- und Fortbildung, die erforderlichen arbeitsmedizinischen Untersuchungen des Personals sowie eine Schwerbehindertenabgabe. Den gestiegenen Leistungs- und Qualitätsanforderungen an das Personal ist durch eine entsprechende Ausbildung Rechnung zu tragen, hierfür sind im Jahre 2009 28,5 T€ geplant.

Die übrigen Aufwendungen umfassen, neben Gebühren und sonstige Abgaben, Reinigungskosten sowie zu erwartende Wertberichtigungen von Forderungen etc.

Im Umfang von 277.982 € sind bis 30.06.2009 Erstattungen an die AOK Brandenburg aus dem Vergleich im Normenkontrollverfahren vom 15.09.2008 zu zahlen.

7. Zinsen und ähnliche Erträge

Im Geschäftsjahr 2009 werden durch die Entwicklung der Liquidität und der Finanzierung geplanter Investitionen keine Zinserträge erwartet.

8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

2009 22.400 €

Der Bau der Rettungswache Jüterbog wurde durch einen genehmigten Kommunalkredit von 600,00 T€ (Annuitätendarlehen) finanziert. Der Zinssatz beträgt 3,925 % bei einer Laufzeit von 15 Jahren.

11. Jahresgewinn

2009 818.400 €

Der Jahresgewinn ergibt sich aus betrieblichen Erlösen als Ausgleich von Verlusten in Vorjahren und aus der Erstattung des Landkreises zur Sicherung der Liquidität des Betriebes.

Vermögensplan 2009

Einnahmen

Nr.	Einnahmen Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis des Jahres- abschlusses 2007 Euro	Erläuter- ungen
		2009 Euro	2008 Euro		
1	2	3	4	5	6
1	Zuweisungen des Landkreises	1.096.400	325.820	312.800	
2	Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter				
3	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagen- anteil				
4	Rückflüsse aus Darlehen				
5	Veräußerungen von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen				
6	Zuschüsse Nutzungsberechtigter Ertragszuschüsse sonstige Bauzuschüsse				
7	Abschreibungen	481.000	454.700	436.775	
8	Abgang von Gegenständen des Anlage- vermögens			13.000	
9	Kredite				
10	<u>Sonstige Einnahmen</u>	0	156.900	1.297.947	
	davon Jahresüberschuss		156.900		
	Zunahme sonstiger Rückstellungen			37.860	
	Zunahme der Verbindlichkeiten			29.000	
	Abnahme Forderungen u. sonst. Aktiva			53.000	
	davon Abbau von Liquidität			1.178.087	
	Summe	1.577.400	937.420	2.060.522	

Ausgaben

Nr.	Ausgaben Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis Jahres- abschluss 2007 Euro	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen			
		Ausgaben 2009 Euro	Verpflicht.- ermächtig. 2009 Euro		Ausgaben 2008 Euro	Gesamtaus- gabenbedarf Euro	bisher bereitgestellt Euro	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Rückzahlung von Eigenkapital							
2	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter			0	72.500			
3	Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	11.200		11.180	11.176			
4	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter							
5	Gewährung von Darlehen							
6	<u>Investitionen für</u>							
	Leitstelle	160.000		100.000				
	Rettungsdienst	491.000		410.000	887.870			
	Verwaltung	10.000		0				
7	Tilgung von Krediten	12.700		12.663	13.748			
8	<u>Sonstige Ausgaben</u>	892.500	0	403.577	1.088.976			
	Jahresverlust				173.970			
	davon Sach- und Personalkosten Leitstelle	326.400		325.820	312.800			
	davon Abnahme sonst. Rückstellungen	0		0	602.206			
	davon Aufbau von Liquidität	566.100		77.757				
	Summe	1.577.400	0	937.420	2.060.522			

Stellenplan 2009

Betriebszweig/ Stellengliederung	Erforderliche Stellen 2009		Stellen lt. Stellenübersicht		tatsächlich besetzte Stellen	
	Vergütungs- bzw. Lohngruppe	Anzahl	Vergütungs- bzw. Lohngruppe	Anzahl	Vergütungs- bzw. Lohngruppe	Anzahl
<u>Rettungsdienst – ZAS</u>						
MA Abrechnung/Faktur.	6	1	6	1	6	1
MA Abrechnung / Mahnwesen	8	1	8	1	8	1
SB Buchhaltung	9	1	9	1	9	1
<u>Leitstelle</u>						
MA Leitstelle					8	3
MA Leitstelle	9	10	9	10	9	7
Gesamt		13		13		13

nachrichtlich:

beim Eigenbetrieb beschäftigte Beamte/Beamtinnen

Betriebszweig/ Stellengliederung	Erforderliche Stellen 2009		Stellen lt. Stellenübersicht		tatsächlich besetzte Stellen	
	Vergütungs- bzw. Lohngruppe	Anzahl	Vergütungs- bzw. Lohngruppe	Anzahl	Vergütungs- bzw. Lohngruppe	Anzahl
<u>Rettungsdienst - ZAS</u>						
SB Rettungsdienst	A 10	1	A 10	1	A 10	1
<u>Leitstelle</u>						
Leiter Leitstelle	A 10	1	A 10	1	A 10	1
Mitarbeiter	A 8	2	A 8	2	A 8	2
Gesamt		4		4		4

Zusammenstellung

der nach den §§ 84, 85, 86 und 87 Gemeindeordnung genehmigungspflichtigen Kredit-
aufnahmen, Verpflichtungsermächtigungen, Sicherheiten und Gewährleistungen für Dritte und
Kassenkredite

	Ist 2007 Euro	Vgl. Zahlen 2008 Euro	Ansatz				
			2009 Euro	2010 Euro	2011 Euro	2012 Euro	2013 Euro
Verpflichtungsermächtigungen							
Kredite							
Sicherheiten und Gewährleistungen für Dritte							
Kassenkredite		757.000	757.000	757.000	757.000	757.000	757.000

Anlage 1

Finanzplan 2008

Nr.	Einnahmen und Ausgaben (§ 19 Abs. 1 Nr. 1 EigV) Bezeichnung	Euro				
		2009	2010	2011	2012	2013
Einnahmen						
1	Zuweisungen des Landkreises	1.096,4	345,0	360,0	360,0	380,0
2	Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter					
3	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil					
4	Rückflüsse aus Darlehen					
5	Veräußerungen von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen					
6	Zuschüsse Nutzungsberechtigter Ertragszuschüsse sonstige Bauzuschüsse					
7	Abschreibungen	481,0	454,7	454,7	420,0	440,0
8	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens					
9	Kredite					
10	<u>Sonstige Einnahmen</u>		70,0	70,0	60,0	60,0
	davon Jahresüberschuss		70,0	70,0	60,0	60,0
	davon Zunahmen sonst. Rückstellungen					
	davon Abbau v. Liquidität					
	Summe	1.577,4	869,7	884,7	840,0	880,0
Ausgaben						
1	Rückzahlungen von Eigenkapital					
2	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter					
3	Auflösung zu Sonderposten und Rücklageanteil	11,2	11,2	11,2	4,0	0,0
4	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter					
5	Gewährung von Darlehen					
6	Investitionen für					
	Leitstelle	160,0				
	Rettungsdienst	491,0	470,8	454,7	437,3	454,7
	Verwaltung	10,0				
7	Tilgung von Krediten	12,6	12,6	12,6	12,6	12,6
8	<u>Sonstige Ausgaben</u>	892,6	375,1	406,2	386,1	412,7
	davon Sach- und Personalkosten Leitstelle	326,4	345,0	360,0	360,0	380,0
	davon Abnahme sonst. Rückstellungen					
	davon Aufbau Liquidität	566,2	30,1	46,2	26,1	32,7
	Summe	1.577,4	869,7	884,7	840,0	880,0

Anlage 2

**Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben**

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Jahres ¹⁾	Voraussichtlich fällige Ausgaben ^{2) 3)} - in 1.000 € -			
	2010	2011	2012	2013
1	2	3	4	5
2009				
20..				
20..				
20..				
Summe				
<u>nachrichtlich</u> im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahme				

Anlage 3

Investitionsplan 2009

1.	<u>Rettungsfahrzeuge</u>		
	2 Rettungswagen	200.000 €	
	1 Notarzteinsatzfahrzeug	57.000 €	
	Ausbau Fahrzeug OrgLtr.	5.000 €	
			<hr/>
			262.000 €
2.	<u>Medizintechnik</u>		
	Fahrtragen	42.000 €	
	Medizinische Geräte	97.000 €	
			<hr/>
			139.000 €
3.	<u>Leitstelle</u>		
	Regionalisierung Leitstelle		160.000 €
4.	<u>Sonstige BGA</u>		
	Digitalfunk	75.000 €	
	Wachenausrüstung	15.000 €	
			<hr/>
			90.000 €
5.	<u>Verwaltung</u>		
			10.000 €
			<hr/>
	Gesamt		<u>661.000 €</u>